Institut für Ur- und Frühgeschichte, Universität zu Köln (Antrag 182.19)

Beiträge zur urgeschichtlichen Landschaftsnutzung im rheinischen Braunkohlerevier

Die durch den Braunkohlentagebau im Rheinland hervorgerufene Situation bietet eine besondere Chance für die Archäologie, die großräumige Landschaftsnutzung vergangener Epochen von der Altsteinzeit bis in die Neuzeit besser zu verstehen. Innerhalb von zwei Teilprojekten (s.u.) werden unterschiedliche archäologische Methoden in Hinblick auf verschiedene Fragestellungen angewandt. Das Projekt unterstützt hierbei eine praxisnahe, fächerübergreifende und moderne Ausbildung von Studierenden und wissenschaftlichem Nachwuchs.

1. Paläoreliefrekonstruktion und Potentialkartierung

Im Teilprojekt Paläolithikum wurden die bislang stratifizierbaren Funde des APA-Projekts mit den Modellierungen der Vorjahre abgeglichen, wobei zugleich ein Validierungsversuch zur Präzision dieser Modellierungen unternommen wurde. Darüber hinaus wurden die Modellierungen für verschiedene geologische Einheiten der niederrheinischen Lössstratigrafie weiterentwickelt. Während das MIS 2 bereits intensiv betrachtet wurde, rückte nun auch das MIS 4 in den Fokus, und erste Berechnungen der zugehörigen Schichten wurden angestoßen.

Paul Naumann B.A., Institut für Ur- und Frühgeschichte, Universität zu Köln

2. Neolithikum

Im Rahmen des Teilprojekts Neolithikum wurde, anknüpfend an die vorherigen Projektjahre, der Frage nach dem Siedlungswesen der jungneolithischen Michelsberger Kultur im Vorfeld des Tagebaus Garzweiler II nachgegangen, sowie im Vorfeld des Tagebau Inden Untersuchungen zur Erkennung möglicher mittelneolithischer Fundstellen durchgeführt. Als Methoden fanden dabei Oberflächenbegehungen und geomagnetische Prospektionen, sowie eine invasive Prospektion in Form einer Lehrgrabung Anwendung. Diese sich ergänzenden Prospektionsmethoden erlauben es, fundierte Aussagen zu möglichen archäologischen Fundplätzen zu tätigen, welche wiederum zum Verständnis der jung- bzw. mittelneolithischen Siedlungsstrukturen beitragen.

Alexander Friedrich B.A., Institut für Ur- und Frühgeschichte, Universität zu Köln

Förderempfänger: Prof. Dr. S. Scharl, Jun.-Prof. Dr. A. Maier (Universität zu Köln)



Abbildung 1: Mitarbeitende des LANU-Projekts bei der geomagnetischen Untersuchung eines archäologischen Interessensbereiches (Foto: Alexander Friedrich).



Abbildung 2: Studierende der Universität zu Köln und Mitarbeitende des LANU-Projekts dokumentieren archäologische Befunde im Rahmen einer Grabung (Foto: Alexander Friedrich)